

# Gutes tun und Spaß dran haben

Musikalische Benefizarbeit „Projektchor und Praystation“ erhält Sozial- und Kulturpreis der Serviceclubs

**KULMBACH**  
Von Anne Müller

Der Sozial- und Kulturpreis der Kulmbacher Serviceclubs wird in diesem Jahr an ein musikalisches Projekt verliehen, das vor zwei Jahren aus einer Schüleridee heraus entstand: „Projektchor & Praystation“. Ein Projekt mit Zukunftsperspektive, wie Lukas Roth, einer der Initiatoren, betont, auch wenn die Anfänge ganz anders aussahen.

Kilian Pistor schrieb im November 2013 an seiner Seminararbeit, als er den Song „Do they know it's Christmas“ von Bob Geldofs Wohltätigkeitsprojekt Band Aid aus den 1980er Jahren hörte. In den nächsten Tagen unterhielt er sich mit seinen Schulfreunden Lucas Gröbel und Lukas Roth über die durchschlagende Wirkung dieses Liedes, und schnell war ein Gedanke da: „Es wäre doch echt cool, wenn wir auch so etwas machen würden.“ Gesagt, getan. Innerhalb von nur sechs Wochen nahmen die Schüler des



Lukas Roth

Markgraf-Georg-Friedrich-Gymnasiums dieses Lied in Eigeninitiative neu auf, produzierten einige Hundert CDs und verkauften sie. Der große Chor zum Refrain bestand aus etwa 300 Mitschülern des MGF. Das sei ein echtes Gänsehauterlebnis gewesen, erinnert sich Roth. „Und ein toller Erfolg obendrein. Erstens hatten wir einen Riesenspaß daran, und zweitens konnten wir durch den Verkauf der CD und einem Benefizkonzert im Dezember 2013 vor rund 300 Besuchern eine Spendensumme von 3500 Euro an die Welthungerhilfe überreichen.“ Bemerkenswert an dem Projekt sei auch, dass es sich um ein rein von Schülern organisiertes und ausgeführtes Projekt handelt.

Kilian Pistor und Lukas Roth haben 2014 ihr Abitur gemacht, Lucas Gröbel ist in diesem Jahr dran, und trotzdem haben sie sich weiterhin der Arbeit am Benefizprojekt verschrieben. Mit Sophie Bastobbe aus der 10. Jahrgangsstufe des MGF steht ihnen nun eine neue Mitarbeiterin aus den eigenen Reihen zur Seite. Es sei durchaus gewollt, dass schon jetzt genug Nachwuchs da ist, so Roth. „Ich werde hoffentlich ab September an der Berufs-



Die Mitglieder von „Projektchor & Praystation“ bekommen heute Abend bei der Kulmbacher Ballnacht den Sozial- und Kulturpreis der Kulmbacher Serviceclubs verliehen. Auf der Internetseite [www.benefizprojekt-kulmbach.de](http://www.benefizprojekt-kulmbach.de) kann man sich anschauen, was sie bisher schon auf die Beine gestellt haben.

Foto: Koslowsky

fachschule für Musik in Kronach studieren und noch zwei Jahre zur Verfügung stehen. Aber ich will, dass die Arbeit auch danach gut weitergeht.“

Die Konzerte fanden mit der Jugendband „Praystation“ statt, die viel in Jugendgottesdiensten spielt und am MGF schon oft die Schulfeste und Schulgottesdienste mitgestaltet hat. Doch sowohl Chor als auch Band sind nicht auf das MFG beschränkt. „Ich würde mich sehr freuen, wenn Jugendliche aus Kulmbach, die an so einem Musikprojekt Interesse haben, bei uns einsteigen würden“, erklärt Roth. Er selbst sei mittlerweile zwar selbst kein Schüler des MGF mehr, allerdings mache es ihm viel Freude, an seiner ehemaligen Schule zu arbeiten und seinen ehemaligen Mitschülern beim Erwachsenwerden zuzuschauen. Die größte Motivation für ihn sei ganz klar das gemeinschaftliche musikalische

„Wir waren danach alle so glücklich, dass wir einfach weitermachen mussten.“

Lukas Roth,  
Initiator

Erlebnis und der gute Zweck dahinter. „Das war schon nach unserem ersten Konzert so. Wir waren danach alle so glücklich, dass wir einfach weitermachen mussten.“

Die viele Zeit und Arbeit, die in dem Benefizprojekt stecken, würdigen die Kulmbacher Serviceclubs nun mit ihrem Sozial- und Kulturpreis. Die 3000 Euro, mit denen er dotiert ist, wollen Roth, Pistor, Gröbel und Sophie Bastobbe als „eiserne Reserve“ zurücklegen. „Wir wollen heuer zum Beispiel ein Probenwochenende und zwei Kon-

zerte machen, und es kann ja immer einmal sein, dass unvorhergesehene Kosten aufkommen oder einfach mal etwas kaputt geht und repariert werden muss.“ Die Organisatoren wollen sich nicht auf dem Geld ausruhen, sondern auch weiterhin auf Sponsorensuche gehen. Die Auszeichnung mit dem Kulturpreis komme dem natürlich entgegen.

Auch 2014 veranstalteten die Band und der Chor ein Benefizkonzert und nahmen ein Weihnachtsalbum auf. Durch die Spenden und den Verkaufserlös wurden etwa 3900 Euro zugunsten der Welthungerhilfe eingenommen. „Wir sind uns allerdings sicher, dass wir die Marke von 4000 Euro bis zur Übergabe des Geldes im Frühsommer knacken werden!“ Das Geld wird an die Welthungerhilfe übergeben, um den Bau von Schulen in Mosambik zu unterstützen.